

## Jahresbericht 2019

Giswil, Februar 2020, für den Vorstand  
Urs Schorno

Liebe Vereinsmitglieder

Es fällt nicht leicht, den Höhepunkt des Vereinsjahres 2019 zu bestimmen. War es schon die Jubiläums GV im Hotel Bahnhof, mit der denkwürdigen Rede von Franz Enderli, der Mühletag im Gehri, oder die abenteuerliche Begehung des Stäfeli-lochs? Bereits einen Kultstatus besitzen die wiederum zahlreichen Führungen der Gruppe altes Handwerk in der Schlegelsäge.

Topaktuell können wir das ganze Geschehen rund um die HVG auf unserer Homepage verfolgen. Mit viel Herzblut und Aufwand gestaltet Priska Röthlin den Internetauftritt. Auch das klingt „Oskar“ ver-dächtig.

20. GV der HVG im 28. März im Hotel  
Bahnhof Giswil



Die ordentlichen Traktanden gingen in Minne über die Bühne. Alle VS Mitglieder wurden mit Applaus wiedergewählt, die Finanzen befanden sich im Lot, das Jahresprogramm 2019 gefiel, auch freute man sich, dass die Mitgliederzahl nochmals leicht auf nun 240 Geschichtsinteressierte anstieg.

Ludi dankte sodann der Arbeitsgruppe altes Handwerk unter Leitung von Erwin Müller für den grossen Einsatz in der Schlegelsäge, würdigte die Arbeit von Burch Beni und Sigrist Toni in der Chlus Dörsmatt und aller Helfer des Vereins.

Dann folgte, was die umtriebige heimatkundliche Vereinigung sich über Jahre verdiente: Ein dickes Lob der Gemeinde Giswil, überbracht von Peter Burch: „Bei einem Rundgang durch Giswil begegnen uns überall Zeugen der Vergangenheit, denen sich die HVG angenommen hat. Das Besondere daran ist, dass sie nicht nur erhalten wurden, sondern dass es dazu jetzt auch Geschichten gibt, die man nun kennt und die dokumentiert sind. Er glaubte einen Fehler in der Zeitrechnung zu sehen: „Es ist doch nicht möglich, in nur 20 Jahren so viele Geschichten aufzuarbeiten und zu erzählen, dieser Verein muss doch um einiges älter sein».

In Erinnerung bleiben werden die Worte von Alt Landammann Franz Enderli zum Thema „Heimat braucht Erinnerungsarbeit“. „Nur erinnerte Vergangenheit hat eine Bedeutung. Kultur und Heimat brauchen Erinnerung. Sie ist Mahnmal und Denkmal zugleich, stiftet kollektive Identität. Das Dorf Giswil lebt eine grosse Erinnerungskultur. Die heimatkundliche Vereinigung leistet auf kommunaler Ebene grosse Arbeit, die Bedeutung über die Ortsgrenze hinaus erreicht. Glücklicherweise ist jene Gemeinde, die einen solchen Verein im Dorf hat“.

## Der Mühletag im Gehri, 1. Juni 2019



Ein heisser Tag im Gehri. Die Sonne strahlte gnadenlos vom Himmel. Die Rossachers aus Kerns brannten feinen Schnaps, den Trester formte Käru zu ökologisch nachhaltigen Stöckli. Junge und alte Besucher scharten sich interessiert um Ueli Zahners Feuerstelle und bewunderten seine Schmiedekunst. Derweil lachten die Kinder auf den Rücken der Island Pferde, hörten Geschichten, die Margrit Vogler erzählte oder lernten von Noldi Vogler, handgeschnitzte Holzpfeile gekonnt über die Köpfe der Besucher zu schiessen. Beim Forsthof zeigten die Waschfrauen, wie man auch mit einem Brett Hosen, Tücher und Blusen sauber kriegte.

Regelmässig führte der Kunsti Hans immer wieder Gäste mit der Kutsche zur Schlegelsäge, wo sie den neu gebauten Wasserkanal bewundern konnten.

Einen grossen Beitrag zu diesem rundum gelungenen Anlass leistete das Küchen- und Servicepersonal des Beizlis. Heißbegehrt das von Matthias Brokelmann gebraute Bier.



## Der Ausflug zum Stäfeliloch am 29. Juni 2019



Vorbei an der grossen Karstquelle, dem Emmensprung, führte der Weg zur Alp Stäfeli. Vielleicht hielt der nun folgende steile, weglose Anstieg zu der Höhle manch einen von der Teilnahme an diesem besonderen Anlass ab. Mit Seilsicherung im obersten Teil schafften es 9 Furchtlose an den sagemuwobenen Ort, den Martin Trüssel erst 2017 entdeckte und dort den mehr als 10000 Jahre alten Zahn eines Jungbären fand. Der bekannte Höhlenforscher führte uns durch einen finstern, abfallenden Gang bis zu der Halle, wo ein „groses Zyt ist, das man zu gewissen Zeiten ganz gut tschäppen hört“. Heute lauschten wir vergebens, zu wenig Wasser lag in der Karstspalte. Dafür fand Martin Trüssel ein seltenes Exemplar einer Köcherfliege!

Wir vernahmen viel zur höchst spannenden Entstehungsgeschichte der Höhlen und liessen den eindrücklichen Tag im Alpbeizli Arnischwand Revue passieren.

## Das Helferessen am 23. August im Gehri 2019

Wir freuten uns, die unermüdlichen Helfer unseres Vereins mit einem Essen im Forsthof belohnen zu dürfen. Rolf Lüthi zauberte ein unübertreffliches Pilz-Risotto auf

unsere Teller. Erwin Müller unterhielt mit beeindruckenden Bildern zum Mühletag. Bereits bei der diesjährigen GV betonte der Referent Franz Enderli die Bedeutung der Freiwilligenarbeit. Unser Dank gilt allen, die den gelungenen Mühletag ermöglicht haben, den Mitgliedern der verschiedenen Arbeitsgruppen, allen die sich an Projekten engagieren oder immer wieder spontan der HVG ihre Hilfe anbieten.

#### Der Besuch der Tremola von Alpnach am 7. September 2019



Die HVG beteiligte sich am Projekt „Wege“, des Vereins „Kulturlandschaft-Landschaft und Kultur in Obwalden“ und des Bruder Klausen Museums, mit einer Führung zur Tremola von Alpnach.

Trotz grau verhangenem Himmel und Regenschauern liessen sich einige Unentwegte mit Bus und PW nach Lütoldsmatt chauffieren. Von dort führten Ludi Degelo und Urs Schorno zur Weganlage zwischen der Alp Wängen und Rickmettlen, kunstvoll gebaut von polnischen Internierten im zweiten Weltkrieg. Die Wanderer tauchten in die Vergangenheit, hörten die Pickel der fremden Soldaten schlagen, sahen deren Schweisstropfen und Tränen, liessen sich von Ludi bautechnische Feinheiten erklären und wussten nach dem Marsch durch eine grossartige Landschaft was ein Tombino (Wasserdurchlass) und eine Flügelbrücke ist.

Am Schluss traf man sich in der Pfistern, wo während des zweiten Weltkrieges Berta Wallimann Internierte Polen, Italiener und Russen bewirtete. Bilder und Dokumente aus dem Fundus der HVG zeigten das Leben und Schaffen der fremden Soldaten in Obwalden. Den berührenden Schlusspunkt aber setzte Emma Furrer mit der Geschichte eines am Tage des Friedens in Lungern verstorbenen Polen, dem sie selbst einen Blumenstrauss auf den Sarg legte.

#### Der Museumsbesuch am 12. September 2019



«Sarneraatal 2050 – eine Vision zur Siedlungsentwicklung», für einmal eine Einladung zu einem besonderen Museumstag. Ein Ausblick in die Zukunft, nicht wie gewohnt eine Rückschau in vergangene Zeiten. Doch schaut man genauer hin verweben sich die Visionen mit der Absicht, historisch gewachsene Strukturen zu erhalten. Ganz im Sinne der HVG.

Vielen Dank Klara Spichtig für die Gastfreundschaft im historischen Museum und Architekt Eugen Imhof für die spannende Führung in Sarnen zu Bauten von 1900 bis zur Moderne.

Einziger Wermutstropfen: Nur ein paar wenige Mitglieder unseres Vereins fanden zu dieser Veranstaltung.

#### Vorstandsausflug nach Thun am 16. November

Schon die Anreise zur schmucken Stadt an der Aare war ein Erlebnis. Im Zug reisten wir mit Kaffee und einem Gipfeli in der Hand über den Brünig, entlang dem grün blau schimmernden Brienersee, beobachtet von Eiger Mönch und Jungfrau. Von der Geschichte, dem Entstehen und Wachsen der wunderschönen Kleinstadt erzählte ein ortskundiger Führer. Wir fühlten uns in die Zeit der Zähringer und Kyburger versetzt, vernahmen wie sich Thun zu einem Marktzentrum entwickelte, wie das Bälliz zu einer Insel zwischen oberer und unterer Aare wurde. Nach dem Mittagessen im „Dampfschiff gings zum ältesten Panoramabild der Schweiz. 1814 malte es Marquard Wocher, 2014 wurde es restauriert. Nun kann man von einer Plattform aus mit Fernrohren voyeuristisch ins Alltagsleben vor 200 Jahren schauen. Erwin Müller hat dabei gewiss die Bienenstöcke in den Gärten des Bälliz entdeckt. Die Reise nach Thun setzte neue Impulse für die Vorstandsarbeit.

### Arbeitsgruppe Altes Handwerk



#### Schaffen

Die 15 Mitglieder der Arbeitsgruppe teilen sich ein riesiges Aufgabenpensum. 2019 führten sie bei 45 Veranstaltungen 1009 Personen durch die Schlegelsäge und die Ausstellung „Altes Handwerk“. Mehrere Male reparierten sie das Wasserrad, besserten Gebäude, putzten

Dächer, räumten Holz auf, mähten, sammelten das Laub im Herbst, schnitten Sträucher und Bäume.

#### Ein besonderes Werk



Seit dem Frühjahr 2019 läuft das Wasser durch einen neuen Kanal zur Säge. Roman Kiser zeichnete und erstellte den neuen Wasserlauf ohne Schrauben und Nägel. Das Sagiteam durfte mit Unterstützung von Holzbau Röbi Eberli und der Firma von Toni Gasser diesen einzigartigen Kanal bauen. Das Tüpfchen auf dem i sind die neuen Trägerpfeiler. Die Lehrlinge der Firma Markus Enz AG Gartenbau schufen unter Leitung von Stefan Schmid ein wunderbares Natursteinobjekt. Am 20. September durften wir mit allen Helfern auf das gelungene Werk mit einem Glas Wein anstossen. Die vielen Stunden unentgeltlicher Fleissarbeit verdienen Bewunderung und bereiten Freude.

#### Sitzung

Am 2. Dezember 19 traf sich die Arbeitsgruppe im Alpenrösli zu einer Sitzung. Die Traktanden liessen auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken, führten anstehende Arbeiten vor Augen und wagten einen Blick ins Jahr 2021, wo am Mühletag „Sägässen gedengelt und Motorsagen geschärft“ werden sollen.

#### Wäscherei

Im Schauraum des Forsthofes Gehri zeugen zahlreiche Gegenstände von altem Handwerk in Giswil.

Nun wurde in der alten Metzgerei von Moos ein Museum für Frauenhandwerk

eingerichtet. Mit der HVG verhandelten Carol Achermann und Marie Schnider über die Herausgabe, der von ihnen im Gehri eingebrachten Gegenstände. Es konnte eine einvernehmliche Lösung gefunden werden. Im Alpenrösli trafen sich für die Ausstellung im Forsthof zuständige Vereinsmitglieder zu einem Workshop „Wie geht es weiter der Wäscherei im Gehri“. Alle ziehen wieder am gleichen Strick und wollen eine attraktive, lebendige Präsentation der Gegenstände früherer Arbeit in unserm Dorf. Und... es darf auch künftig gewaschen werden im Gehri.

### Arbeitsgruppe Transkription

Die Mitglieder der Gruppe, entschlüsseln alte deutsche Handschriften in wertvollen Dokumenten und machen sie für die heutige Generation lesbar. Zweimal traf man sich mit Roland Sigrüst, um grundsätzliche Probleme zu besprechen. Jüngere Mitglieder werden gesucht. Je nach Bedarf sollen sie ausgebildet werden und sich mit Learning by Doing das Wissen der alten Weisen erwerben.

2020 wird der Band 2 der Bürgerratsprotokolle fertigbearbeitet und im Netz freigeschaltet.

Begonnen wurde bereits mit der Übersetzung des dritten Bandes, mit Abschriften von 1811 bis 1849. Darin ist ein wichtiger Teil der Geschichte von Giswil abgebildet, so die erste Auswanderungswelle nach Südamerika, wie auch der Bau des ersten Schulhauses in unserm Dorf.

### Arbeitsgruppe Alte Fotos und Filme

Ludi Degelo betreut im Nebenamt als Einzelkämpfer alle alten Bilddokumente unseres Vereins. Immer noch in unseren

Köpfen die Filme vom Ausbau des Lungger Kraftwerkes oder des Schirennens in der Stockmatt mit akrobatischen Einlagen auf den langen Brettern.

### Arbeitsgruppe Leidhelgäli

In diesem Jahr wurden vor allem die Leidbilder mit den Dorfnamen der verstorbenen Personen ergänzt. Die Arbeit am Ordner A ist schon weit gediehen. Weiterhin viel zu tun gibt das Sichten der eingegangenen Leidbilder und das Ergänzen unserer Sammlung. Feinarbeiten an den Ordnern 2 (B-C) und 3 (D-E) konnten aus Zeitmangel nicht weiterverfolgt werden. Dank Erwin Müller findet man inzwischen viele Leidbilder auch auf dem Portraitarchiv ([www.portraitarchiv.ch](http://www.portraitarchiv.ch)). Erwin verbindet die Helgäli miteinander und setzt die Verstorbenen in verwandtschaftliche Beziehung zu anderen Personen. So wird die Website zu einer wahren Fundgrube für Forschende. Früher oder später möchten wir unsere Ordner mit den Bildern auf dem Portraitarchiv abgleichen und allfällige Ergänzungen vornehmen.

### Arbeitsgruppe Chlus

Beim letzten großen Hochwasser sind das Chlustor und der Sperrgrindel weggerissen worden und verschwunden. Aus Kapazitätsgründen der Sägerei konnte das Chlustor nicht wie geplant ersetzt werden. Die Abarbeitung unseres Auftrages wurde für den Sommer 2020 versprochen. Die Herstellung sowie der Einbau der Türe werden von unseren Mitgliedern unterstützt. Der besondere Dank gilt Beni Burch und Toni Sigrüst, sie sind immer für eine tadellose Ordnung an diesem beliebten Plätzchen besorgt.

## Ehemalige Läden und Handwerksbetriebe

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe treffen sich jeweils im Frühling und im Herbst zu einer gemeinsamen Sitzung. Dabei werden gesammelte Daten besprochen, ergänzt, koordiniert und zur Ablage zusammengetragen. Die gesammelten Texte & Fotografien werden weitgehend digital auf einem Server abgelegt. Bei unseren Nachforschungen stossen wir manchmal auf Skepsis, aber auch auf viel Bereitschaft und Goodwill.

Falls Sie Fotos, Inserate, Zeitungsartikel und/oder Wissen von früheren Läden und Handwerksbetrieben weitergeben möchten, sind wir Ihnen dafür sehr dankbar.

Vom OK der Gewerbeausstellung haben wir einen beachtlichen Zustupf erhalten, dieser ist zweckgebunden für eine Veröffentlichung dieser Sammlung.

Geleitet wird die Gruppe von Toni Halter

## Trockenmauern

Das Inventar der Giswiler Trockenmauern ist seit vier Jahren in Arbeit und soll 2021 fertiggestellt und dem Amt für Wald und Landschaft in Sarnen übergeben werden.

## Laufende Arbeiten, Projekte

### Trockenmauern

Geplant ist eine Bestandsaufnahme der Trockenmauern in Giswil. Dazu ein Aufruf an Wanderer und Spaziergänger, sich gesichtete Trockenmauern zu merken und Erwin Müller zu melden. Mittelfristiges Ziel ist, diese unter Schutz zu stellen.

### Flurnamen

Vorgesehen ist zusammen mit dem Verein Kulturlandschaft Obwalden die noch

fehlenden Flurbezeichnungen in ganz Obwalden zu erfassen.

### Historische Wanderwege

Die Tafeln sind teilweise in schlechtem Zustand und müssen periodisch erneuert und das Layout aktualisiert werden. 2020 sollen 12 Tafeln ersetzt werden.

### Geschichtsheft 16

Am Band 16 der Geschichtshefte „100 Jahre Wasserversorgung Giswil“ wird weitergearbeitet. Die Herausgabe ist auf Spätherbst 2021 geplant.

[www.hvgiswil.ch](http://www.hvgiswil.ch)

Auf unserer Website findest du alle Informationen zum Verein, seinen Aktivitäten, dem Jahresprogramm und du kannst in einem digitalen Museum oder einer virtuellen Bibliothek altes Kulturgut suchen.

## Besonderer Dank

Allen Mitgliedern, die sich in Arbeitsgruppen engagieren, bei Anlässen mithelfen oder sich aktiv am Vereinsleben beteiligen.

## Mitgliederbestand

1. Januar 2019	240	Mitglieder
1. Januar 2020	234	Mitglieder

Austritte	6	Mitglieder
Verstorben	1	Mitglieder
Eintritte	2	Mitglieder

Korrektur 2019	-1	
----------------	----	--